



Life Ball 2008 im Rathaus

„Landing on Planet Life“

Der Wiener Aids-Charity-Ball diesmal im futuristischen Outlook

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Seit nunmehr schon 16 Jahren bemüht sich Gery Keszler, Sponsoren zu finden, die es ihm ermöglichen, diesen Life-Ball zu organisieren und aus dem Erlös und den Spenden (diesmal waren es stolze 1,4 Millionen Euro) das Leben von HIV-Infizierten zu schützen.

Und es ist erstaunlich, wie viel weltweite Prominenz er alljährlich als Ballgäste begrüßen kann. Und keiner dieser Gäste hat den Besuch dieses glamourösen Events in Wien je zu bereuen gehabt. Heuer allerdings hat er sich selbst übertroffen: Das Wiener Rathaus wurde zum UFO-Landplatz und geschätzte 40.000 Außerirdische besuchten die Veranstaltung in schrillen Kostümen. Es ist wohl auf der ganzen Welt das Wiener Rathaus das einzige „politische“ Gebäude, welches Jahr für Jahr für eine Aids-Charity zur Verfügung gestellt wird. Aber nicht nur vor dem Rathaus ging es galaktisch zu: Auch der Festsaal des Rathauses wurde mit Hilfe von 300 PVC-Platten in das Schwarz des Weltalls verwandelt.

Und auf LED-Wänden verbreiteten Schriftbänder die Botschaft dieses Abends „Love is infinite. Life is universal“.

Gery Keszler hatte das diesjährige Motto gewählt, um klar zu machen, dass es keine Angst vor anderen Lebensformen (symbolisiert durch die außerirdischen Aliens) geben

darf. Durch rechtskonservative Ansichten werden Aids-Kranke quasi zu Aliens gemacht. Und das darf nicht sein.

Nach der intergalaktischen, atemberaubenden Show vor dem Rathaus drängte sich das Publikum dann in die Rathaussäle, wo schon der Disco-Sound zu ausgelassenem Tanz rief.

Der Festsaal des Rathauses war in eine außerirdische Galaxie verwandelt worden. Dementsprechend musste der Saal auch in technischen Belangen ein zukunftsorientiertes und innovatives Outfit aufweisen. Diese Aufgabe übernahm die „Veranstaltungsmanagement GmbH“, in der Branche unter „EVENT-AMT“ bekannt und unterstützte (wie viele andere Firmen auch) unentgeltlich den Charity Ball. Die Stärke von Eventamt liegt im Consulting, im Planen und Realisieren von Veranstaltungen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Sektor Visualisierung liegt.

Foto: Life Ball/Name des Fotografen



Foto: Life Ball/Name des Fotografen



Foto: Life Ball/Name des Fotografen





Der Festsaal in tiefem Schwarz mit den überdimensionalen G-LEC „Phantom30“ LED-Wänden von EVENTAMT

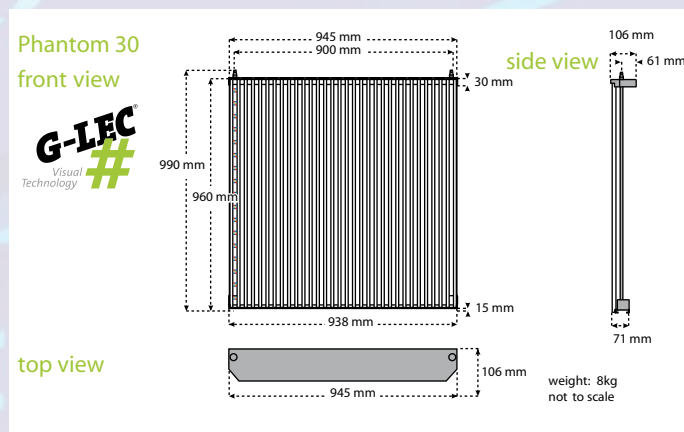
Aufgabenstellung und Realisierung

Die prinzipielle Aufgabenstellung war es, ein modernes, selbstleuchtendes Bühnenbild in mehreren Dimensionen zu schaffen, das mit innovativer Technik futuristisch wirken sollte. Die räumlichen Gegebenheiten im Festsaal: Die DJ-Kanzel befand sich in 3 m Höhe, darunter lag die Tanzfläche und die Wände waren, wie schon erwähnt, tief schwarz verkleidet. Was lag näher, als dafür die großformatigen, transparenten LED-Displays „Phantom 30“ von G-LEC zu verwenden und aus diesen mehrere Videoflächen zu bilden. Sie sind für diese Anwendungen durch ihre konstruktiven Merkmale geradezu ideal geeignet. **Eventamt** sponserte den Lifeball mit nicht weniger als 30 Quadratmeter G-LEC Phantom30-Displays, welche das Unternehmen im April diesen Jahres als erster Rental-Partner weltweit von Supporting Role Austria (G-LEC Office Austria) ausgeliefert bekommen hat.

Ansicht eines Frames des LED Display „Phantom30“ von G-LEC

Die Features der LED-Displays „Phantom30“ von G-LEC:

- Möglichkeit des Einsatzes auch bei Tageslicht (Sonne!)



Skizze: G-LEC



Foto: G-LEC

- Durchsichtigkeit (es ist das LED-Video-System mit der größten Transparenz)
- Es ist durchlässig, nicht nur für Licht, sondern auch für Schall und naturgemäß auch für Wind, was besonders wichtig ist.
- Es weist durch seine Konstruktion geringes Gewicht auf, ist also leicht zu transportieren und aufzuhängen (8 kg/m²).
- Die einzelnen Frames können mittels dem patentierten „QuickLock“-System mechanisch gekoppelt und zu großen Bildflächen zusammengefügt werden.
- Es werden DVI-D-Video-Signale von jedem professionellen Mediaserver akzeptiert.
- Der mechanische Aufbau: Jedes Frame besteht aus einem Aluminium-Rahmen von 1 x 1 m, in dem 32 durchsichtige Polycarbonat-Röhren befestigt sind. Jede dieser Röhren enthält 32 ultraleichte LEDs, die zueinander einen Abstand von 30 mm aufweisen. Dies ergibt pro Quadratmeter insgesamt 1.024 Pixel. Die Stromversorgung erfolgt durch externe Netzgeräte, von denen jedes bis zu 8 Frames versorgen kann.

AL
AHLERS+LAMBRECHT

- BÜHNENBÖDEN
- KONZERTMUSCHELN
- THEATERAUSSTATTUNG
- SCHMINKTISCHE
- KULISSENBAU



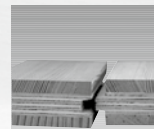
40 Jahre Erfahrung und Qualifikation sind unsere Basis für einen fach- und sachgerechten Bühnenboden.

Wir geben Ihnen Gewähr für:

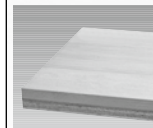
- die richtige Auswahl des Holzes
- bühnen-spezifische Trocknung und Hobelung des Holzes
- Konstruktion ohne Knarren
- gewissenhafte Montage



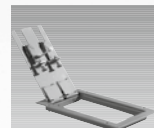
Massiv Diele



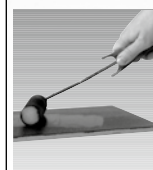
AL-Multiwood 3S



2S-Platte



Versatzklappe



AL-Color Bühnenöl auf Naturöl-Wachsbasis dringt tief in das Holz ein und erhöht seine Widerstandsfähigkeit.

Mitglied im:

DTHG OETHG

Ahlers + Lambrecht GmbH
Dreischkamp 15
D-48653 Coesfeld
Fon: (+49) 25 41 / 94 32-0
www.ahlersundlambrecht.de

Die „Drive-Box“

Angesteuert werden die Frames von der „Drive Box“, in welcher aus den eingehenden DVI-Signalen die Steuersignale für die einzelnen Pixel generiert werden. Die Ansteuerung der Frames erfolgt über einen Lichtwellenleiter, über welchen theoretisch bis zu 400 Frames angesprochen werden können. Dabei erfolgt die Verarbeitung der DVI-Signale mit einer Schnelligkeit, die das System voll videotauglich macht. Die Drive Box selbst wird von einem PC oder Laptop konfiguriert. Der Bildinhalt wird von einem Media-server in die Drive Box gespielt. Die gezielte Ansteuerung der zu beliebigen Flächegebilden zusammensetzbaren Einzelframes ist denkbar einfach: Jedes Frame erhält eine elektronisch gespei-

Foto: Eventamt



Die 5 Videoflächen, die aus „Phantom30“ LED-Displays von G-LEC zusammengestellt waren

cherte Nummer, die beim Aufbau mit den LEDs sichtbar gemacht werden kann. Dem Programm wird dann die Konfiguration der Frame-Zusammensetzung entsprechend ihren Nummern ein-

gegeben und die Frames werden dann automatisch mit dem ihm zukommenden Teilbild angesteuert.

Beim Life Ball erfolgte die Bespielung der LED-Displays mit einem **Pandoras Box Medienserver Pro**, gesteuert von einer Computite Vektor blue, um maximale Flexibilität bei der Zuspieldung der Contents gewährleisten zu können. Der Wirkung der „Phantom 30“ im Festssaal übertraf die Erwartungen und wurde dem Motto des Festes voll gerecht, wobei sehr wesentlich die Transparenz dieser Displays beitrug, welche den Eindruck des Schwebens der LED-Flächen hervorrief. Gery Keszler und sein Team waren von der Performance der G-LEC-Frames begeistert und Thomas

Wessely, Geschäftsführer von Eventamt, durfte sich über das großartige Feedback freuen, das ihm von Besuchern und Künstlern zuteil wurde.

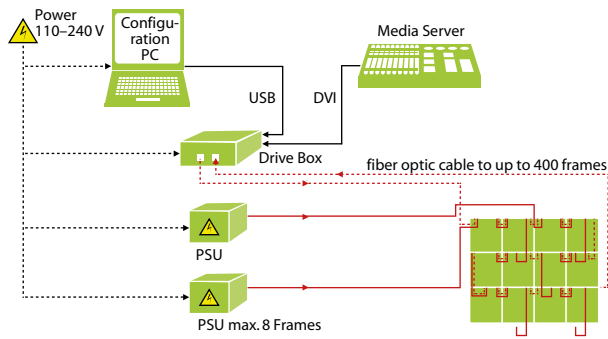
Veranstaltungsmanagement GmbH:



Waldviertlerweg 6A
A-1220 Wien
Mobil: +43-699-144 22 662
Fax: +43-699-444 22 662
www.eventamt.at
tom@eventamt.at

**G-LEC Rental Partner Austria
System Provider Austria für
Coolux**

System Diagram



Skizze: G-LEC

So werden die Frames angesteuert

Neugierig? Besuchen Sie uns unter www.riedel.net



<p>INTERCOM Digital Matrix Intercom Digital Partyline Intercom</p>	<p>RENTAL SERVICE Funk- & Intercomlösungen Projektmanagement</p>	<p>WIRELESS & FIBRE Wireless Video Solutions Audio & Video Fibre Service</p>	<p>MOTOROLA Authorized Communication Solution Provider</p>
---	---	---	---

Riedel Austria Communications GmbH • Schottenfeldgasse 60/2/1 • 1070 Wien
Phone: +43 1 523 66 85-0 • Fax: +43 1 523 66 85-50 • rental-austria@riedel.net • sales-austria@riedel.net • www.riedel.net